



## Liebe Leserinnen und Leser

Der Sommer steht vor der Tür und es zieht viele von uns wieder mehr nach draussen. So kommen wir wieder mehr in Bewegung. Denn Bewegung tut gut, sie stärkt das Immunsystem und fördert die Durchblutung. Davon profitiert auch unser Gehör.

Kombinieren Sie doch das nächste Mal Ihren Spaziergang mit einer Hörtour. Verschiedene Apps machen Ihr Smartphone zum Stadtführer und liefern Hintergrundinformationen. Wir stellen Ihnen drei Hörtouren vor.

Unsere Kundin Ulla Kasics hat sich ihr Leben lang bewegt – zuerst als Tänzerin, dann als Tanz- und Bewegungspädagogin. Auch mit 95 Jahren ist sie immer noch aktiv. In unserem Interview schaut Ulla Kasics zurück.

Wir wünschen Ihnen einen beschwingten Sommer und viel Vergnügen beim Bewegen und Entdecken.

Peter Stüssi  
Präsident Gruppe Hörzentrum Schweiz

## Aktuell

# Auf ins Lauschabenteuer!

Wann waren Sie zuletzt auf Entdeckungsreise? Mit dem Smartphone und einer passenden Hörtour erhalten Sie Tonaufnahmen über einen Ort oder ein Thema. So haben Sie Ihren persönlichen Reiseführer immer dabei. Und: Sie trainieren damit Ohren und Ihr Gehirn.



Hörbücher, Hörspiele und Podcasts boomen. Denn dank Internet und Smartphone sind sie plötzlich immer und überall verfügbar. Immer beliebter werden auch Hör Touren oder Audioguides. Sie liefern Hintergrundinformationen direkt ins Ohr – das mühsame Lesen der kleingedruckten Erklärungen im Museum oder auf einer Infotafel entfällt.

### Mit allen Sinnen

Ein weiterer Vorteil: Hör Touren können mehr als bloss Informationen vermitteln. Spannend erzählt oder mit Hörspiel-Elementen werden historische Figuren für einen Moment wieder lebendig.

Wir erfahren beispielsweise viel Interessantes über die Region, wo wir zum ersten Mal wandern. Oder wir erfahren beim gemütlichen Spa-

zierung durch unsere Heimatstadt endlich, woher der Name einer Strasse eigentlich kommt.

### Vom Smartphone direkt auf die Hörgeräte

Viele Hör Touren sind mittlerweile auch als Apps fürs Smartphone erhältlich. Und dank Bluetooth-Technologie lassen sich die Hörgeräte der neueren Generation ganz einfach mit dem Handy verbinden. So können Sie die Hör Touren, aber natürlich auch Musik oder Telefongespräche, ganz einfach auf Ihre Hörgeräte leiten.



Aktuell

## Bereit für die Entdeckungsreise

Die Auswahl an Hör Touren und Audioguides fürs Smartphone ist mittlerweile sehr gross. Wir stellen Ihnen drei Apps für iPhone und Android vor – zwei davon sind kostenlos. Alle Touren können Sie zu Hause im WLAN herunterladen und offline nutzen.



### Zeitreise mit Frÿburg 1606

Die App von Freiburg Tourismus verbindet Audio und Video. Auf dem Smartphone oder Tablet sehen Sie, wie Freiburg im 17. Jahrhundert ausgesehen hat. Ihr virtueller Begleiter Philippe bringt Ihnen während rund drei Stunden die Stadtgeschichte näher. Die App ist auf Deutsch, Französisch und Englisch verfügbar und kostenlos. Die Führung Frÿburg 1606 muss aber für 5 Franken als In-App-Kauf auf Ihr Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.



<https://www.fribourgtourisme.ch/de/Z13136/fryburg>



### Hörens würdigkeiten im Lötschental

Das Lötschental (VS) ist ein Wanderparadies. Lötschental Tourismus hat für die Dörfer Ferden, Kippel, Wiler und Blatten eine Audioführung erstellt, die jeweils etwa eine halbe Stunde dauert. Zu Wort kommen übrigens nicht Schauspieler, sondern Einheimische. Die Touren sind auf Deutsch, Französisch und Englisch verfügbar.



<https://www.loetschental.ch/de/kultur-/audiotouren>



### Stadtrundgang Luzern

Luzern gehört zu den schönsten Städten der Schweiz. Und mit der Hör Tour von Luzern Tourismus lässt sie sich ganz einfach auf eigene Faust erkunden. Erfahren Sie Spannendes über die Kapellbrücke, die Jesuitenkirche oder das Löwendenkmal. Um alle Stationen der vorgeschlagenen Route abzulaufen, benötigen Sie rund zweieinhalb Stunden. Alle Informationen sind auf Deutsch und Englisch.



<https://www.luzern.com/de/erleben/fuehrungen/official-audio-tour-lucerne>

# Neues vom Hörgerätemarkt

Das Rauschen der Blätter beim Waldspaziergang genießen und gleichzeitig ein angeregtes Gespräch führen? Hörgeräte lösen solche Situationen immer besser. Wir stellen die neusten Hörsysteme vor.

## Oticon More

Bislang konzentrierten sich Hörsysteme darauf, Signale von vorne zu verstärken und Hintergrundgeräusche abzusenken. Das widerspricht aber dem natürlichen Hören. Oticon More nutzt eine brandneue Technologie, welche die Funktionsweise des Gehirns nachahmt. So ist in jeder Situation ein detaillierter und deutlicher Klang möglich. Das wiederaufladbare Oticon More ist nach nur drei Stunden Ladezeit bereit für einen ganzen Tag. Es ist in drei verschiedenen Preisklassen erhältlich.

oticon



## ReSound ONE

ReSound ONE ist das weltweit einzige Hörgerät mit drei Mikrofonen. Das neue, dritte Mikrofon sitzt im Ohr, wodurch es möglich wird, die komplette Umgebung zu erfassen – wie von der Natur vorgesehen. Dabei können Sie selbst auswählen, auf welche Klänge Sie sich konzentrieren möchten. Sie führen ein wichtiges Gespräch? Dann minimieren Sie einfach alle Hintergrundgeräusche. ReSound ONE ist in drei Modellen und verschiedenen Preisklassen erhältlich.

ReSound GN



## Bernafon Alpha

Die Hörgeräte-Technologie von Bernafon umfasst vier Signalverarbeitungsbereiche. Jeder von ihnen kombiniert zwei perfekt zusammenwirkende Einheiten. Das ermöglicht ein sauberes Sprachsignal mit ausgezogener Sprachverständlichkeit unter Beibehaltung der natürlichen Umweltgeräusche. Alpha ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich.

bernafon®  
Your hearing · Our passion



## Phonak Audéo Paradise

Audéo Paradise haben wir bereits in der letzten Ausgabe des Hörsignals im Dezember 2020 vorgestellt. Nun gibt es Audéo Paradise auch für sehr starke Hörverluste. Diese leistungsstarke Version ist als Hinterdem-Ohr-Gerät mit Batterie oder Akku sowie in verschiedenen Preisklassen erhältlich.

PHONAK  
life is on



## «Bewegung ist mein Leben»

**Ulla Kasics hat sich jeder Herausforderung gestellt: Sie kam 1926 zur Welt und überlebte 1945 das Bombardement von Dresden durch die Alliierten. Kurz nach Kriegsende entdeckte sie das Tanzen. In der Schweiz baute sie sich mit ihrem Mann Tibor Kasics ein neues Leben auf. Bis heute ist sie als Tanz- und Bewegungspädagogin tätig.**

**Sie sind im Januar 95 Jahre alt geworden und unterrichten immer noch. Was treibt Sie an?**

Ich kann gar nicht anders. Bewegung ist mein Leben. Als Kind war ich im Turnverein, später kam das Tanzen dazu. 30 Jahre lang habe ich in Zürich eine Schule für Tanz und Gymnastik geführt. Heute unterrichte ich nur noch Amateure, darunter viele ältere Personen.

**Wie sind Sie zum Tanzen gekommen?**

Ich hatte mich zur Ausbildung als Sportlehrerin angemeldet. Aber nach dem Bombardement gab es diese Fachausbildung nicht mehr. Eines Tages habe ich zwischen den Ruinen die Tanzschule Palucca entdeckt. Da hat es mich gepackt. Aber ich hatte kein Geld, um Unterricht zu nehmen. Beworben habe ich mich trotzdem und nach drei Wochen Probezeit durfte ich bleiben und die Ausbildung machen.

**Wie ging es weiter?**

Die Tanzschule Folkwang in Essen suchte eine Assistentin. Ich sollte eine Probelektion unterrichten. Nur: Die Russen, die Ostdeutschland besetzt hatten, wollten mich nicht ausreisen lassen. So musste ich schwarz über die Grenze. Prompt wurde ich erwischt. Zurück nach Dresden zu gehen kam aber nicht in Frage. Stundenlang wanderte ich durchs Niemandsland, bis ich jemanden fand, der mich über die Grenze schmuggelte. So habe ich es doch noch nach Essen geschafft – und wurde angestellt.

**Wie kamen Sie in die Schweiz?**

Ich wurde zu einem internationalen Sommerkurs in die Schweiz eingeladen. Später bekam ich eine Anstellung am Stadttheater Bern. Dort habe ich meinen Mann, den Musiker



Ulla Kasics in ihrem Bewegungsstudio.

Tibor Kasics, kennengelernt. Wir haben geheiratet, Kinder bekommen und sind in seine Heimatstadt Zürich gezogen. Mit den Kindern konnte ich nicht mehr als Tänzerin arbeiten. So kam mir die Idee, ein Bewegungsstudio zu eröffnen.

**Sie tragen seit einigen Jahren Hörgeräte ...**

Meine Söhne haben mir gesagt «Mami, du fragst ständig nach. Du brauchst jetzt Hörgeräte». An die Hörgeräte musste ich mich gewöhnen, ich war oft zur Anpassung im Hörzentrum Schweiz Zürich. Dann hörte ich plötzlich alles. Umgebungslärm, die Geräusche im Haus. Die Treppe knarrte ganz fürchterlich. Meine Söhne meinten bloss «Mami, die Treppe hat schon immer geknarrt» (lacht).

### Bewegung ist gut fürs Gehör



Studien zeigen, dass regelmässige Bewegung einen positiven Einfluss auf das Hörvermögen hat. Wer körperlich fit ist, hat eine bessere Durchblutung – auch in den Ohren. Denn im Innenohr werden akustische Vibrationen in Nervensignale übersetzt und ans Gehirn geschickt. Und das funktioniert mit einer guten Durchblutung noch besser.

## Berühmte Worte

Manchmal werden einzelne Sätze oder ein improvisierter Ausdruck der Freude zum geflügelten Wort. Wetten, dass Sie alle diese bekannten Worte schon einmal gehört haben?

### «Ich bin ein Berliner»

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy hielt am 26. Juni 1963 vor dem Rathaus Schöneberg in West-Berlin seine legendäre Rede. Damit brachte er seine Solidarität mit den Menschen in West-Berlin zum Ausdruck.

### «Carpe diem»

Wörtlich «Pflücke den Tag», wird Carpe diem sinngemäss als «Nutze den Tag» oder «Geniesse den Tag» übersetzt. Der römische Dichter Horaz verfasste die bekannten Worte rund 20 vor Christus.

### «Freude herrscht»

1992 flog mit Astronaut Claude Nicollier erstmals ein Schweizer ins Weltall. Am 7. August 1992 erhielt Nicollier auf der Raumfähre Atlantis einen Anruf vom damaligen Verkehrsminister Adolf Ogi. Ogi wich von der vorbereiteten Rede ab und improvisierte bei der Begrüssung. Damit kreierte er ein Bonmot, das bis heute Bestand hat.

### «Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage»

William Shakespeare schrieb die berühmten Worte um 1600. Damit beginnt der Monolog von Hamlet im dritten Akt des gleichnamigen Theaterstücks.

### «Nach Hause telefonieren»

1982 kam der amerikanische Film «E.T. – der Ausserirdische» in die Kinos. Regie führte Steven Spielberg. «Nach Hause telefonieren» brachte nicht nur das Heimweh von E.T. zum Ausdruck, sondern wurde umgehend zum geflügelten Wort.

#### Unsere Dienstleistungen für Sie

- Gratis-Hörtest inklusive Analyse und Beratung
- Kostenloses Probetragen verschiedener Hörsysteme (wir bieten alle Hersteller an)
- Kontrolle und Reinigung sowie Nacheinstellung von Hörgeräten
- Reparatur von Hörgeräten und Gratis-Leihgeräte während der Reparaturzeit
- Verkauf von Qualitätsbatterien und Reinigungsprodukten
- Verkauf von Zusatzgeräten und Gratis-Verleih von Probegeräten
- Beratung und Verkauf von Gehörschutz und In-Ear-Monitoring
- Unterstützung bei der Kostenberechnung mit Ihrer Versicherung
- Schulung Hörsystempflege für Pflegepersonal
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche





## Wir stellen vor



Barbara Rohrer, Betriebsassistentin  
Seit 2008 beim Hörzentrum Schweiz Kőniz

### Was sind Ihre Aufgaben?

Mich findet man meistens am Empfang, wo ich die Kunden begrüsse und betreue. Ich föhre zudem den Service und kleinere Reparaturen an Hörgeräten durch. Ausserdem erledige ich verschiedene administrative Arbeiten. Dazu gehören das Bestell- und Rechnungswesen, aber auch Abklärungen mit den Versicherungen oder Hals-Nasen-Ohrenärzten.

### Was gefällt Ihnen am besten?

Der Kontakt mit anderen Menschen. Ich engagiere mich dafür, dass unsere Kunden das Geschäft zufrieden und gut gelaunt verlassen. Manchmal braucht es dafür nur ein Lächeln oder die Begrüssung mit Namen. Ich kenne unsere Kunden mittlerweile sehr gut und frage dann gezielt, wie es geht oder wie sich etwas entwickelt hat. Als «Merci» hat uns ein Kunde mal spontan auf seiner Mundharmonika ein Ständchen gespielt.

### Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

Ich habe sieben Grosskinder, die ich gerne hüte. Ich koche und backe gerne und gehe gerne Wandern. Ausserdem helfe ich auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meines Partners aus.

### Was ist Ihr Lieblingsgeräusch?

Ich liebe das Pfeifen der Vögel. Sei es die erste Amsel, die den Frühling ankündigt oder ein Milan, der seine Kreise am Himmel zieht und ruft.

#### Impressum

Herausgeber: Hörzentrum Schweiz AG,  
Schwarzenburgstr. 225, 3098 Kőniz, info@hzs.ch  
Redaktion: Riesenrot Kommunikation GmbH  
Gestaltung: Etage Est GmbH  
Druck: Bubenberg Druck- und Verlags-AG

## Hörzentrum Schweiz

### Biel

Hans-Hugi-Strasse 3, 2502 Biel  
T 032 323 00 80, biel@hzs.ch



Corinne Krieg, Steffen Walter

### Kőniz

Schwarzenburgstrasse 225, 3098 Kőniz  
T 031 978 10 10, koeniz@hzs.ch



Erika Fahrni, Bernhard Frick, Constanze Gülle, Corinne Leu,  
Barbara Rohrer

### Luzern

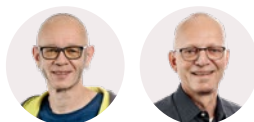
Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern  
T 041 420 71 91, luzern@hzs.ch



Corinne Bracher, Claudia Rebling

### Zofingen

Luzernerstrasse 4, 4800 Zofingen  
T 062 752 11 66, zofingen@hzs.ch



Roger Brünisholz, Daniel Jegge

### Zürich

Klosbachstrasse 87, 8032 Zürich  
T 044 250 47 00, klosbach@hzs.ch



Franca Blum Cecchinato, Elke Kohn

### Backoffice



Mara Monteiro